

Fremdenfeindlichkeit als Schwerpunkt im Eurobarometer 53: Trendfragen seit 1988

Moschner, Meinhard

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Moschner, M. (2000). Fremdenfeindlichkeit als Schwerpunkt im Eurobarometer 53: Trendfragen seit 1988. *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 47, 69-72. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-199281>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Fremdenfeindlichkeit als Schwerpunkt im Eurobarometer 53

Trendfragen seit 1988

von Meinhard Moschner

Im Bericht der Kommission vom Oktober sind die ersten Daten aus dem Eurobarometer 53 (Frühjahr 2000) veröffentlicht und stehen jetzt auch im Zentralarchiv zur Verfügung. Neben den Standardfragen zur Europäischen Union, ihren Institutionen und ihrer Politik, einschließlich der Erweiterung der Gemeinschaft, sowie zur nationalen Identifikation der Befragten, waren diesmal folgende Themen Schwerpunkte der Umfrage:

- Einstellung zu Menschen anderer Nationalität, Rasse und Religion
- Neue Informationstechnologien und –dienste (Zugang und Interesse)
- Allgemeine Dienstleistungen wie Elektrizität, Wasser, Post, Transport etc. (Zugang und Beurteilung)
- Auszeichnung gentechnisch veränderter Nahrungsmittel

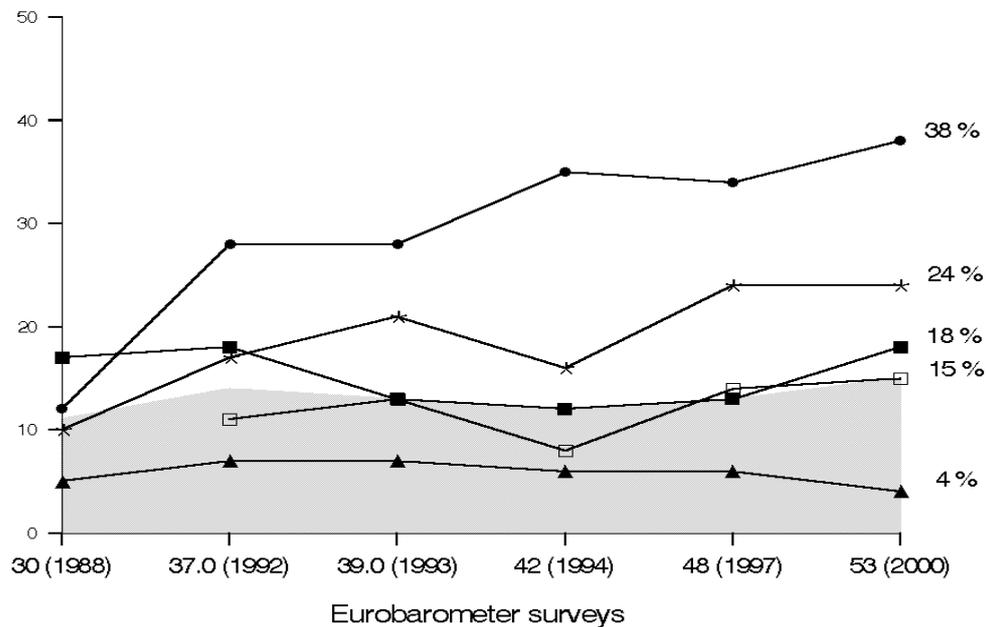
Eurobarometer 53 repliziert das *Rassismus-Modul* aus der Umfrage 47.1 (1997), setzt für einzelne Fragen aber auch längere Zeitreihen fort, wie etwa mit der Frage nach der Akzeptanz von Einwanderern verschiedener Herkunft (zuerst 1991) oder nach der subjektiv empfundenen Anzahl der Ausländer im Land (zuerst 1988). Am Beispiel der Frage, ob die Anwesenheit von Menschen anderer Nationalität, Rasse oder Religion persönlich als störend oder nicht störend empfunden wird (zuerst 1988), zeigen sich erhebliche und zum Teil überraschende Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern.

Während meist deutlich weniger als 10% der Spanier angeben, ein Problem mit der Anwesenheit von Fremden zu haben, liegen die Nennungen in Ländern mit so unterschiedlichem Hintergrund wie Griechenland und Dänemark um ein vielfaches höher. Besonders auffallend sind die Probleme der Griechen mit Menschen anderer Nationalität (Fig. 1) und der Dänen mit Menschen anderer Religion (Fig. 3); was die Angaben zu Menschen anderer Rasse betreffen, liegen beide Länder gleichauf (Fig. 2). Die Antworten der Deutschen schwanken um den EU-Durchschnitt und liegen in der jüngsten Umfrage zwischen 15 und 18 Prozent für alle drei Fragen.

Fig. 1: Attitudes towards people of another Nationality

Do you find the presence of people of ... disturbing in your daily life?

● Greece ✕ Denmark ■ Germany West □ Germany East ▲ Spain ■ EC / EU (average)

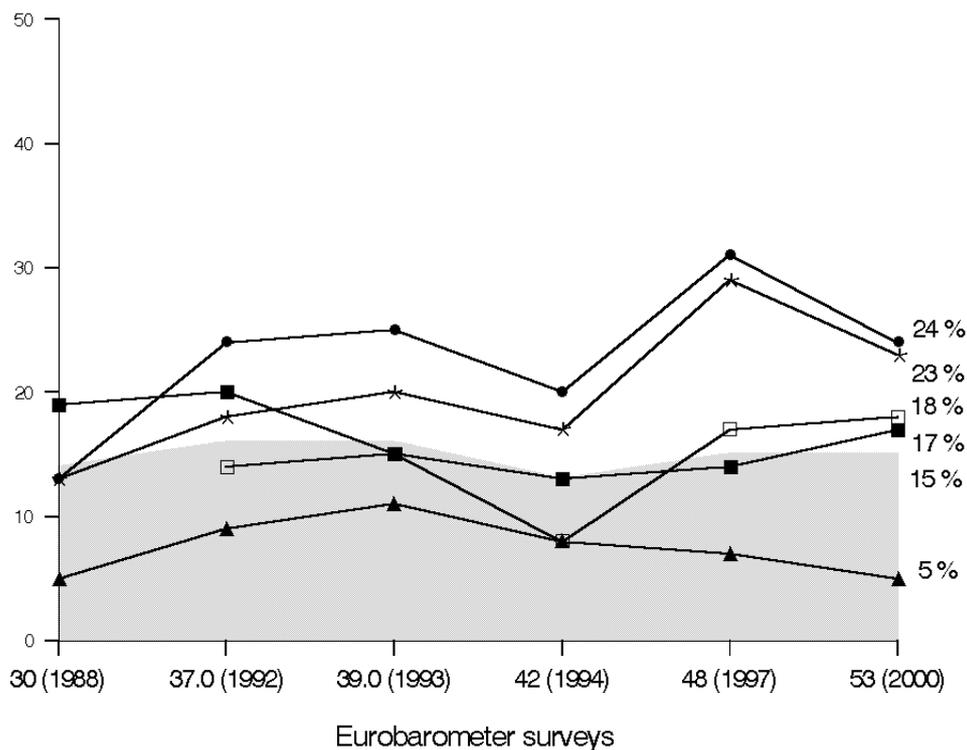


rounded figures, weighted data, missing values included for calculation

Fig. 2: Attitudes towards people of another Race

Do you find the presence of people of ... disturbing in your daily life?

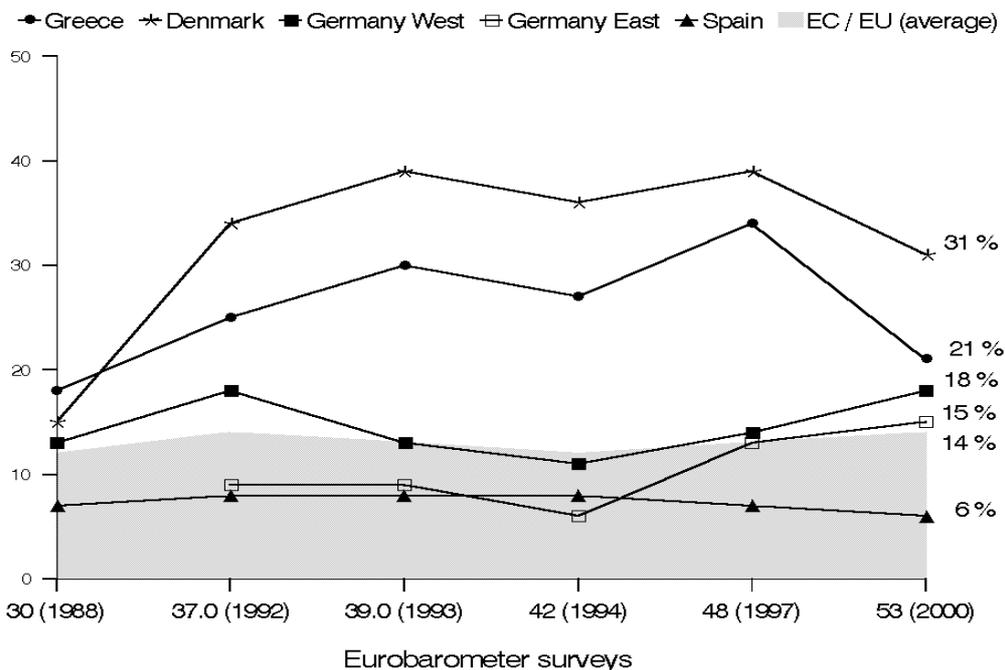
● Greece ✕ Denmark ■ Germany West □ Germany East ▲ Spain ■ EC / EU (average)



rounded figures, weighted data, missing values included for calculation

Fig. 3: Attitudes towards people of another Religion

Do you find the presence of people of ... disturbing in your daily life?



rounded figures, weighted data, missing values included for calculation

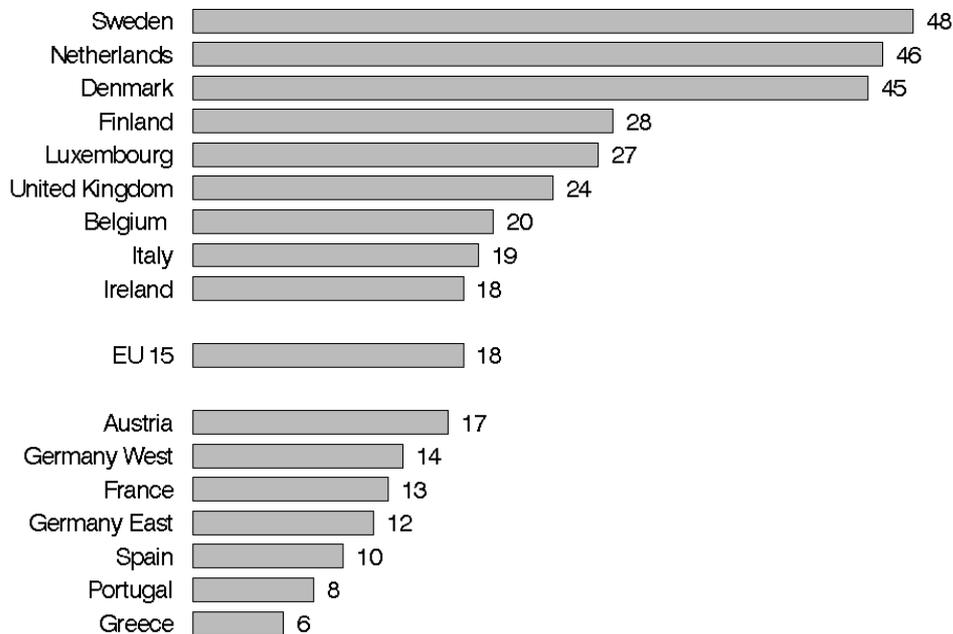
Sobald die Daten zum Thema Fremdenfeindlichkeit mit insgesamt 12 Fragen aus dem Eurobarometer 53 freigegeben sind, werden weitergehende, auch nach den Ursachen fragende Analysen möglich sein. Detaillierte Informationen zu den Trendfragen finden sich im Internetangebot des ZA zum Eurobarometer.

Mit dem Thema des Zugangs zu und dem Interesse an neuen *Informationstechnologien und -diensten* werden Fragen aus den Eurobarometern 50.1 (Herbst 1998), 47.0 (Frühjahr 1997) und 46.1 (Herbst 1996) wieder aufgegriffen, jetzt ergänzt um Aspekte der konkreten Nutzung insbesondere des Internets. Während in Schweden, den Niederlanden und Dänemark weit über 40% der Befragten angeben, zu Hause über einen Zugang zum Internet zu verfügen und immerhin noch ein Viertel der Befragten in Großbritannien, so sind es in Deutschland nur 14 bzw. 12 Prozent, in den südeuropäischen Ländern Spanien, Portugal und Griechenland 10 Prozent oder weniger (Fig. 4). Die tatsächliche Nutzung des Internets *bei vorhandenem Anschluss* liegt im EU-Durchschnitt bei 84%, schwankend zwischen 66% in Luxemburg und 96% in Österreich. Überwiegend genutzt wird das Internet zu Hause zum Versand von e-mails; im EU-Durchschnitt geben 69 % der Befragten mit Internet-Anschluß zu Hause für die letzten drei Monate diese Nutzung an.

Erstmals wurde in Eurobarometer 53 nach dem Zugang zu und der Beurteilung von *allgemeinen Dienstleistungen* in den Bereichen Telefon, Elektrizität, Gas, Wasser, Post und Transport gefragt. Neu ist auch die Frage nach der Wahrnehmung und Einstellung zur *Auszeichnung von Nahrungsmitteln* unter dem Gesichtspunkt der Kennzeichnung genetisch veränderter Produkte.

Fig. 4: Internet / World Wide Web Access at Home

Eurobarometer 53 (April-May 2000)



rounded figures, weighted data, missing values included for calculation

Aktuelle Informationen zur *Freigabe der Daten* zu den jeweiligen Schwerpunkten finden sich im ZA Internetangebot zum Eurobarometer. Die hier dokumentierten Ergebnisse der 53er Umfrage stammen aus dem Standardbericht der Kommission.

Technische Spezifikationen zu Eurobarometer 53: ZA Nr. 3296

Erhebungszeitraum: April-Mai 2000

Primärforscher: Europäische Kommission, GD Bildung und Kultur, Brüssel

Datenerhebung: INRA (EUROPE), Brüssel und nationale Partner

Erhebungsverfahren: Mündliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen

Grundgesamtheit und Auswahl: Belgien, Dänemark, Deutschland (Ost und West Sample), Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Nordirland, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien; mehrstufig geschichtete Zufallsauswahl von Personen im Alter von 15 Jahren und älter

Eurobarometer Berichte der Europäischen Kommission:

<http://europa.eu.int/comm/dg10/epo/eb.html>

Aktuelle Informationen zur Freigabe von Eurobarometer Daten:

<http://www.za.uni-koeln.de/data/en/eurobarometer/ebemb.htm>

Ausgewählte Trendinformationen zum Eurobarometer:

<http://www.za.uni-koeln.de/data/en/eurobarometer/ebtrends.htm>

Kontakt beim Zentralarchiv: moschner@za.uni-koeln.de